

Frühlingsausgabe 1/2015
Spezialausgabe mit Jahresbericht

 **TISCHLEIN DECK DICH**
Lebensmittelhilfe für die Schweiz

Jahresbericht 2014

Tischlektüre



Impressum

Herausgeber:

Verein *Tischlein deck dich*
Rudolf Diesel-Strasse 25
8405 Winterthur
info@tischlein.ch
Telefon 052 557 95 05
www.tischlein.ch
Spendenkonto: PC 87-755687-0

Redaktion:

Caroline Schneider (CS), Mina Dello Buono (MDB), Artur K. Vogel (AKV)

Vorstand:

Beat Curti, Präsident des Vereins *Tischlein deck dich*
Annina Policante, Vizepräsidentin des Vereins *Tischlein deck dich*, freiwillige
Mitarbeiterin als Abgabestellenleiterin St. Gallen
Daniel Böhny, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Transgourmet Schweiz AG
Lukas Niederberger, Geschäftsleiter Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Alessandra Niedecker, Stiftungsratsmitglied Fondazione del Ceresio
Samuel Sägesser, ehemaliger Geschäftsführer von *Tischlein deck dich*

Lektorat:

Online Offline Kommunikation, Binningen

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Grafik/Layout: grafisch.ch

Auflage: 7'000 Ex (d, i, f).

Nächste Ausgabe: Juni 2015

Das Abonnement kostet 20 Franken im Jahr
und ist für Mitglieder, Gönnerinnen und
Gönner im Beitrag enthalten.

Inhalt

Auf Wiedersehen – Au revoir – Arrivederci	4
Editorial	6
Stephan Baer kandidiert als neuer Präsident	7
«Bei <i>Tischlein deck dich</i> kommt ein emotionales Element zum Tragen»	8
Auf den Tisch gezaubert	10
Bio Rathgeb, ein Produktpender erster Stunde	12
Die überregionale Logistikplattform Mittelland ist erfolgreich gestartet	13
Hier helfen wir	16
Zahlen und Fakten 2014	18
Spender	19
Jahresrechnung 2014	20
Revisionsbericht	23

Unterstützt von:



ERNST GÖHNER
STIFTUNG

Kooperationspartnerin:





Auf Wiedersehen – Au revoir – Arrivederci

Liebe Freundinnen und Freunde
von *Tischlein deck dich*

Zum Abschied noch einmal zurückerinnern. Vor 16 Jahren besuchte mich die strahlende Anja Hübner, Ehefrau meines Prodega-Direktors, in meinem Büro. Sie war empört, wie viele Lebensmittel auch unsere eigenen Betriebe wegwarfen, anstatt diese an Bedürftige zu verteilen. Wegwerfen ist billiger als Einsammeln und Verteilen! Sie wollte diesen Missstand persönlich beheben und bat mich um Hilfe. Anja war inspiriert von der «Deutschen Tafel». Von dieser wollten wir uns aber unterscheiden

mit Namen und Verteilmodel. Der Märchentitel *Tischlein deck dich* gefiel uns. Im Gegensatz zur «Tafel» wollten wir eigene Abgabestellen. Während eines Jahres fuhr Anja jede Woche persönlich morgens um fünf Uhr von ihrem Wohnort im Emmental mit einem kleinen Camion in unsere Prodega-Cash&Carries. Sie sammelte Lebensmittel ein, die kurz vor dem Verfallsdatum standen. Diese verteilte sie an den beiden ersten Abgabestellen von *Tischlein deck dich* in Zürich. Die eine bei der Caritas, die andere bei der



Heilsarmee an der Luisenstrasse. Anja Hübner erhielt von der Berner Zeitung die Auszeichnung «Engel vom Emmental»!

Ich hörte damals und höre es immer wieder: «Armut in der Schweiz, das gibt es doch nicht!» Gemäss Bundesamt für Statistik war jedoch 2012 jede dreizehnte Person in der wohlhabenden Schweiz arm. Das sind 590'000. Die Caritas Schweiz spricht gar von einer Million Menschen in unserem Land, die armutsgefährdet sind. Sie bangen Ende Monat, ob sie ihre Rechnungen bezahlen und sich das Aller-notwendigste kaufen können. Das schmerzt mich im Innersten meines Herzens. Die Kluft zwischen Arm und Reich öffnet sich langsam aber stetig.

Für mich war die wertvollste Aufgabe der letzten Jahre *Tischlein deck dich* zu gründen und zu präsidieren. Das letzte Viertel des Lebens jeder wohlhabenden Person sollte darin bestehen, Zeit, Fähigkeiten und finanzielle Mittel mit anderen zu teilen. Mein Vorbild und der grösste Stifter aller Zeiten, Andrew Carnegie, sagte schon vor hundert Jahren: «Wer sich bis ans Lebensende nur mit Geldverdienen beschäftigt und reich stirbt, ist ein armer Mann! Wer gibt, wird innerlich reicher!» Papst Franziskus sagt es noch klarer: «Wer seinen Reichtum nicht teilt, stiehlt von den Bedürftigen!»

Meine Mission des Teilens wurde mir bei «Tischlein» leicht gemacht. Mehr und mehr Helferinnen und Helfer kamen zusammen. Als das Projekt eine gewisse Grösse angenommen hatte, beriefen wir einen Vorstand als oberstem Inspirator und Wächter. Lukas Niederberger, als erste professionelle Stütze, gab seit Beginn entscheidende Impulse und ist immer noch mit Leidenschaft dabei. Später kam mit der Person von Sämi Sägesser ein «Top-Professional» mit weit geöffnetem Herzen dazu. Er machte «Tischlein» mit einem exzellenten Team zum tadellos geführten

Lebensmittel-Sammler, Lagerhalter und Logistiker; einem Musterunternehmen exakter und zeitgenauer Warenverteilung. Der jüngste Glücksfall, Alex Stähli, bringt als oberster Chef nochmals neue Dimensionen liebevoller Exzellenz.

Zutiefst dankbar bin ich allen Spendern von Lebensmitteln und Geld und jenen über 2'200 Freiwilligen, die mit Liebe und Achtsamkeit an den Abgabestellen die Lebensmittel den Bedürftigen übergeben. Sie sind für mich wie eine Engelschar, die vorlebt, dass viele Menschen einen hilfsbereiten Kern haben. Mein Dank geht auch an die Coop-Gruppe, die unsere Tradition grosszügigst weiterführt und entwickelt.

Tischlein deck dich ist solid auf gutem Weg. Es hat einen starken Vorstand, eine unabhängige Logistik, ein professionelles Management und stille Reserven. Mit der Schweizer Tafel und der Winterhilfe bestehen ergänzende Partnerschaften und mit Stephan Baer hat «Tischlein» den bestmöglichen Präsidentenkandidaten. Ich würde ihm das Präsidium sehr gerne in unendlicher Dankbarkeit übergeben. Danke!

Ihr Beat Curti

Präsident *Tischlein deck dich*



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Im Zentrum unserer täglichen Arbeit steht die Rettung von Lebensmitteln, die ansonsten vernichtet würden, und deren Verteilung an armutsbetroffene Menschen in der Schweiz. Dank neun weiteren Abgabestellen profitieren über 1'000 Personen pro Woche mehr von unserer Lebensmittelhilfe. Unser Wachstum stellt hohe Anforderungen an die sichere, schnelle und reibungslose Verteilung. In kurzer Zeit haben wir unsere nationale Logistik den gestiegenen Bedürfnissen und Anforderungen entsprechend neu organisiert und in Grenchen mit einer eigenen Logistikplattform verstärkt. ProWork ist unsere Kooperationspartnerin in Grenchen. Die Sozialfirma ist spezialisiert auf Arbeitsintegrationsprogramme und führt mit ihren Mitarbeitenden diese neue *Tischlein deck dich*-Plattform für das Mittelland. So können wir in Zukunft noch schneller Lebensmittel retten und an bedürftige Menschen verteilen. Diese Verbesserungen in der Logistik fallen kostenmässig stark ins Gewicht. Unser Aufwandsbudget 2015 steigt um CHF 600'000.- (+20%) auf CHF 3'600'000.- an. Mit einer gezielten Suche nach Einsparmöglichkeiten wirken wir dem entgegen und bleiben unseren Werten treu; nämlich kostenbewusst und effizient zu handeln.

Nach 16 Jahren Freiwilligenarbeit als Mitbegründer und Präsident, tritt Beat Curti nicht mehr zur Wiederwahl an.

Lieber Beat

Ich blicke mit grösstem Respekt, Wertschätzung und Dankbarkeit auf die Zusammenarbeit mit dir zurück. Nicht nur, dass ich als Geschäftsführer – und Tischlein deck dich als Ganzes – von deinem Netzwerk und deiner unternehmerischen Erfahrung profitieren konnte. Nein, du zeigst uns allen auf, dass man sich immer wieder neuen Aufgaben stellen soll. Und so einem Problem, wie der unsinnigen Lebensmittelverschwendung, eine durchdachte Lösung wie Tischlein deck dich als pragmatische Lebensmittelhilfe entgegenstellt. Damit gibst du der Gesellschaft von deinem eigenen Glück etwas zurück und drückst deine Dankbarkeit aus. Ich danke dir innigst für alles, was du Tischlein deck dich, unseren Kunden und mir persönlich gegeben hast.

Wir freuen uns, dass wir mit Stephan Baer eine ausgezeichnete Persönlichkeit finden konnten, die bereit ist, das Präsidium durch die Wahl an der GV zu übernehmen. Gleichzeitig ist Nicolas Gueissaz bereit, sich als Repräsentant der Romandie, im Vorstand zu engagieren (Seite 8).

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Mithilfe.

Alex Stähli, Geschäftsführer



Stephan Baer kandidiert als neuer Präsident

Auf seinen Namen trifft man in allen Supermärkten oder, genauer gesagt, in jedem Käseregal: «Baer stellt viele feine Käse her», lautete einst der Slogan seiner Firma. Doch Stephan Baer, geboren 1952, ist schon seit sechs Jahren nicht mehr Mitinhaber und Präsident der Baer AG in Küssnacht am Rigi im Kanton Schwyz.

Als der Käsemarkt liberalisiert wurde, war seine Firma nicht gross genug, um im europäischen Wettbewerb mithalten zu können. Der Markt für Weichkäse wurde zu hart. 2008 verkaufte Baer das Familienunternehmen, das er seit 1983 geführt hatte, an die französische Lactalis Gruppe. Heute stellt er erfreut fest, dass Lactalis seine Prinzipien mitträgt und sogar weiterentwickelt hat. Mitarbeiter wurden keine entlassen. Im Gegenteil: Am neuen Hauptsitz von Lactalis Schweiz in Küssnacht am Rigi konnten gar Stellen geschaffen werden.

Baer ist ein sehr bewusster Unternehmer: Nachhaltigkeit, auch in wirtschaftlicher Hinsicht, Ökologie und soziale Verantwortung sind die Eckpfeiler seines Handelns. In diversen Verwaltungsräten und anderen Gremien hat er diese Prinzipien im Laufe der Jahre eingebracht. Sein Vater habe ihn massgeblich geprägt, erzählt er: «Er war ein fortschrittlicher, sozialer Unternehmer.» Schon in den 1950er-Jahren habe er eine Firmen-Pensionskasse gegründet, in den 1960ern die Mitarbeiter-Erfolgsbeteiligung eingeführt und früher als in der Branche üblich, die Fünftagewoche und den Monatslohn.

Selber wurde Stephan Baer während seinen Studienjahren in Zürich zum politischen Aktivist. Er engagierte sich unter anderem gegen die Atom-

kraft. «Dadurch bekam ich Zugang zu ökologischen Themen.» Doch in die eigentliche Politik eingestiegen ist er nie. «Ich habe ein anderes Selbstverständnis von meiner Rolle», sagt er. So gehörte er 1989 zu den Gründern der Schweizerischen Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung (ÖBU), die er sechs Jahre präsiidierte. Die ÖBU sei keine Alibiübung, sondern fördere die ökologische Verantwortung der Unternehmen. Ihr gehören auch die ganz Grossen der Schweizer Wirtschaft an: Migros, Coop und Grossbanken zum Beispiel. Für seine unternehmerischen Erfolge hat Baer verschiedene Preise erhalten: den Branco-Weiss-Preis als «Unternehmer des Jahres 1990»; den Preis der Stiftung für besondere Leistungen im Umweltschutz 1996 sowie 2007 den ESPRIX-Preis für die Baer AG für besonders gute Leistungen in den Bereichen Lernfähigkeit und Innovation.



Stephan Baer stellt sich am 21. Mai 2015 zur Wahl als Präsident von *Tischlein deck dich*.

Jetzt, mit 62 Jahren, wäre es ohnehin zu spät, in die Politik einzusteigen, findet Baer, der gemeinsam mit seiner Frau die Beratungsfirma Baer-Ammann GmbH betreibt. Stephan und Madeleine Baer haben zwei erwachsene Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Nicht zu spät ist es für Baer hingegen, das Präsidium des Vereins *Tischlein deck dich* zu übernehmen. «Ich baue andere Engagements nach und nach ab», sagt er. «Aber dieses gehe ich gern ein.» Denn *Tischlein deck dich* ist für ihn die logische Fortsetzung seiner

unternehmerischen Tätigkeit, «zu der stets auch ein Engagement in gemeinnützigen Organisationen gehört», wie er betont. Und *Tischlein deck dich* entspricht genau seiner Philosophie: Der Verein arbeitet nachhaltig. Er erbringt eine ökologisch sinnvolle Leistung, indem er dazu beiträgt, die ungeheure Verschwendung von Nahrungsmitteln etwas zu bremsen. In der Schweiz landet ein Drittel der produzierten Lebensmittel im Abfall, vor allem wegen Perfektionismus. Früchte, Gemüse und andere Nahrungsmittel, die nicht tadellos aussehen, werden von den Konsumentinnen und Konsumenten verschmäht. Auch das zunehmende Angebot in den Läden und Supermärkten und das Verbot, Nahrung mit überschrittenem Datum weiterzuverkaufen, tragen zu dieser unerfreulichen Situation bei. Stephan Baer erzählt eine Anekdote dazu. Wenn seine Verkäufer die Supermärkte besuchten, ersetzten sie ältere Käse durch jüngere und brachten sie ihren Restaurant-Kunden. Für die hatten die Weichkäse älteren Datums gerade die richtige Reife. Heute ist diese Form sinnvoller Verwertung verboten. Sozial, dies das dritte Baer'sche Prinzip, ist der Verein *Tischlein deck dich* ohnehin. Er sorgt für ein bisschen Entlastung der knappen Budgets von bedürftigen Menschen.

AKV

«Bei Tischlein deck dich kommt ein emotionales Element zum Tragen»

Der 56-jährige Nicolas Gueissaz ist seit seinem Studium der Nahrungsmitteltechnologie an der ETH Zürich in der Lebensmittelbranche tätig. Heute ist er bei der Firma Nestrade SA als Betriebsleiter tätig. Nestrade ist eine Servicegesellschaft, die einerseits den Absatz von Nestlé-Produkten in jenen Ländern fördert, in denen Nestlé nicht mit eigenen Gesellschaften vertreten ist. «Wir sind immer die ersten, die in einem neuen Land Fuss fassen», sagt Gueissaz. Andererseits kauft Nestrade für den Konzern Produkte wie Kaffee und Kakao direkt bei den Produzenten ein. Und schliesslich ist die Firma auch für die Logistik dieser Geschäfte, das heisst für den Transport der Güter, zuständig.

Die Verschwendung von Nahrungsmitteln, in der Fachsprache «Food Waste» genannt, ist laut Nicolas Gueissaz in den westlichen Industrieländern, also auch der Schweiz, ein weitverbreitetes Problem. Das liegt an den steigenden Ansprüchen der Produzenten und Verteiler, der Konsumenten und des Gesetzgebers: Regale in Supermärkten sollen auch am Samstagabend noch mit Frischprodukten gefüllt sein. Mindesthaltbarkeitsdaten sorgen dafür, dass Produkte, die nicht so rasch verderben, trotzdem nicht zu lang in den Regalen liegen. Und was sich nicht absolut makellos präsentiert, wird von den



Nicolas Gueissaz stellt sich an der Generalversammlung als neues Vorstandsmitglied für die Vertretung der Romandie zur Wahl.

«Als Rotarier versuche ich, Dinge zu verändern.»

Konsumenten oft verschmäht. Mit dieser Problematik wurde Nicolas Gueissaz schon früh konfrontiert. Spätestens aber, als er in Beat Curtis Bon Appétit Group als Geschäftsleiter von Howeg arbeitete, erkannte er die Möglichkeiten, die *Tischlein deck dich* bietet. Beat Curti nämlich, der abtretende Präsident von *Tischlein deck dich*, war einer der Pioniere der Idee, überschüssige, nicht mehr verkäufliche Lebensmittel an Menschen abzugeben, die in finanziell prekären Verhältnissen leben. Dass sich neben *Tischlein deck dich* auch andere Organisationen dieser Aufgabe widmen, findet Nicolas Gueissaz gut: «Wir wollen niemandem Konkurrenz machen.» Vor allem aber ist *Tischlein deck dich* keine Konkurrenz für die Grossverteiler, wie einige von ihnen anfänglich befürchteten, als die aus Deutschland stammende Idee in der Schweiz allmählich Fuss fasste: «Das Gros der Produkte, die *Tischlein deck dich* verteilt, könnten sich Bedürftige oftmals gar nicht leisten», meint Gueissaz.

Wieso aber engagiert sich ein Nestlé-Manager mit knapp bemessener Freizeit freiwillig im *Tischlein deck dich*-Vorstand für eine humanitäre Sache? Nicolas Gueissaz hat darauf zuerst eine sachliche Antwort: «Ich vertrete die Westschweiz.» Fügt dann aber eine

weitere Motivation an: «Ich bin Rotarier», sagt er. Und Rotary verfolge zwei Ziele: erstens die Freundschaft zu pflegen und zweitens sich für die Allgemeinheit zu engagieren. «Als Rotarier versuche ich, Dinge zu verändern», erklärt er. Es gebe immer mehr sogenannte Working Poors, also Menschen, die zwar eine Arbeit haben, damit aber nicht genug für ihren Lebensunterhalt verdienen. Sich gesellschaftlich zu engagieren, seine Zeit und Erfahrung in den Dienst armutsbetroffener Menschen zu stellen, seien ihm wichtige Anliegen. Und zudem: «Sich mit der Sinnfrage auseinanderzusetzen» meint er, rücke für ihn zusehends in den Mittelpunkt. Mit dem Engagement für *Tischlein deck dich* schaffe er einen befriedigenden Ausgleich zum Beruf: «Während im Beruf meine rationale Seite gefragt ist, kommt bei *Tischlein deck dich* ein emotionales Element zum Tragen.»

AKV

Auf den Tisch gezaubert

In der italienischen Schweiz zählt *Tischlein deck dich* zehn Abgabestellen. Neben Locarno ist Lugano der grösste Standort. Ein Augenschein vor Ort zeigt, dass die Menschen lange vor der Türöffnung am Eingang Schlange stehen, um ihren Einkaufswagen mit Lebensmitteln zu füllen.

Die *Tischlein deck dich*-Plattform der italienischen Schweiz befindet sich in Cadenazzo, von wo aus täglich vier Kühlfahrzeuge losfahren, um Produktspenden abzuholen. Diese werden im selben Logistikzentrum zwischengelagert und für die Abgabestellen gerüstet. Gespendet werden viele Frischprodukte wie Gemüse und Früchte, aber auch Käse, Brot und Joghurts. Sie machen rund die Hälfte des Einkaufskorbes der Bezügerinnen und Bezüger aus. Da die zehn Abgabestellen in der Südschweiz alle am späteren Nachmittag geöffnet sind, können die frischen Waren noch am gleichen Tag an die Kunden abgegeben werden. Dank der Nähe zwischen Logistikzentrum, den Produktspendern sowie den verschiedenen Abgabestellen ist eine rasche Umverteilung möglich. Die Kunden können so jede Woche mit frischen Produkten rechnen.

In Lugano erhalten über 300 Personen einwandfreie Lebensmittel. Ein eingespieltes 30-köpfiges Team von Freiwilligen trifft jeden Mittwochnachmittag rund zwei Stunden vor Türöffnung im Padiglione Conza – einem grossen Pavillon – ein, um die von der Plattform gelieferten Lebensmittel für die spätere Abgabe vorzubereiten. Viele sind langjährige Freiwillige, ohne deren wertvolle Unterstützung das alles nicht möglich wäre. Während die einen bereits Produkte auf den Abgabetischen verteilen, stellt sich eine grössere Gruppe um einen langen Tisch, um das ausgelegte Gemüse, die Salate und Früchte in



Jeden Mittwoch zwischen 16 und 17 Uhr öffnet die Abgabestelle Lugano ihre Türen für bedürftige Menschen.

Beutel abzupacken. Vorgängig berechnet ein Helfer die Menge der einzelnen Waren und legt fest, wie viel in die einzelnen Tüten gepackt werden muss. Flink werden die Plastiksäckchen gefüllt, weitergereicht und schliesslich gewogen. Beim Gemüse sind zwei Sorten dabei, die viele nicht kennen. Die einen sehen aus wie weisse längliche Karotten, die anderen sind lange schwarze Stängel. Die Freiwilligen beraten sich, bis schliesslich klar ist, dass es sich bei den vermeintlichen Karotten um Pastinaken und den schwarzen Stängeln um Schwarzwurzeln handelt. Wie werden diese Gemüse zubereitet? Rezepte werden überlegt, um später die Kunden beraten zu können.

Während die Tische mit Waren belegt werden, fällt eine Ecke im Pavillon auf: Kindertische und -Stühle, verschiedene Spielsachen, Bastelutensilien und an den Wänden Kinderzeichnungen. Wozu eine Spielecke? Der Grund ist einfach: Da die Abgabestelle am schulfreien Mittwochnachmittag geöffnet ist, begleiten viele Kinder ihre Eltern. Die Beschaffenheit des Pavillons lässt eine räumliche Trennung von Produktauslage und Warteraum nicht zu. Dies hatte zur Folge, dass die Kinder häufig zwischen den Warentischen herumrannten. Zwei Freiwillige hatten



die Idee, eine Spielecke einzurichten und sammeln viele Spiel- und Bastelsachen, um die Kinder während der Abgabezeit zu beschäftigen. Die Kinder dürfen bereits zum Spiel in den Pavillon hinein, derweil die Eltern bis zur Türöffnung draussen warten müssen. Die Spielecke wird von den Kindern rege und mit Freude genutzt.

Im Pavillon laufen die Vorbereitungen bis zum Abgabestart auf Hochtouren. Zwei Freiwillige von der Gesellschaft des heiligen Vincenzo de Paoli, einer kirchlichen Non-Profit-Organisation, kochen Tee und füllen Bonbons auf Serviertablets, die sie während der geöffneten Stunde den Wartenden reichen. Besonders im Winter wird der warme Tee sehr geschätzt, da der Pavillon nicht geheizt ist. Sobald alle Waren ausgelegt sind, gibt es eine kurze Informationsrunde, damit alle Freiwilligen einen Überblick über das Angebot erhalten. Kleine nummerierte Zettel wandern in eine Tasche. Die Kunden ziehen eine Nummer. Damit ist gewährleistet, dass die Reihenfolge nach dem Zufallsprinzip erfolgt. Die Schlange draussen ist unterdessen immer länger geworden, als Punkt 16 Uhr mit der Nummernverteilung sowie der anschliessenden Abgabe begonnen wird. Glücklicherweise ist, wer eine tiefe Nummer gezogen hat, da man schneller zur Auslage darf.

Die langjährigen Freiwilligen kennen viele Besucherinnen und Besucher persönlich. Während sie sie der Reihe nach an die Abgabestelle führen, entspinnen sich Gespräche. Für viele ist es eine der wenigen Möglichkeiten im Alltag, andere Menschen zu treffen oder ihr Italienisch zu verbessern. Wie soll man Schwarzwurzeln zubereiten? Das Gemüse verschwindet mit guten Tipps von den Freiwilligen im Einkaufswagen. Bei anderen Produkten verhält es sich gerade umgekehrt, da vermitteln die Kunden aus ihrem Erfahrungsschatz Zubereitungsideen. Was macht man mit Kaffeekapseln, wenn man keine

Maschine daheim hat? Kein Problem! Einfach Kapsel öffnen und gemahlenes Kaffeepulver in die Caffettiera, die traditionelle Kaffeemaschine, geben.

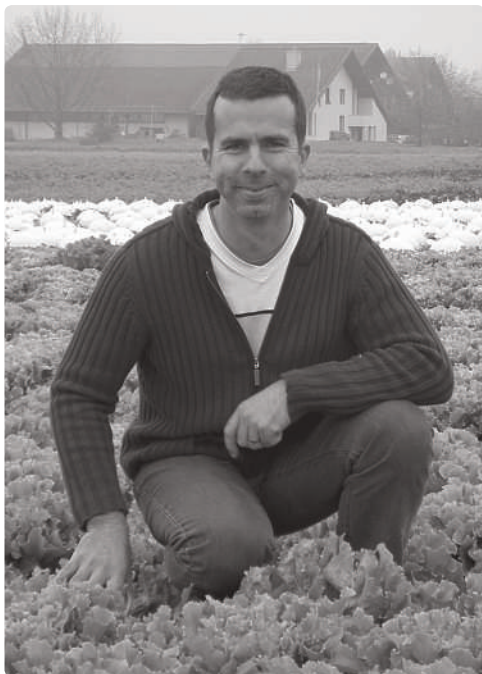
Wer noch nicht an der Reihe ist, setzt sich in den Wartebereich. Vereinzelt ziehen es vor, für sich zu bleiben. Andere wiederum nutzen die Gelegenheit des Wiedersehens, sich zusammzusetzen und bei einem wärmenden Tee ihre sozialen Kontakte zu pflegen. Kaum eine Mutter oder ein Vater, die hierher kommen, können sich einen Babysitter leisten. Daher ist der Gang zur Abgabestelle auch ein willkommener Augenblick, die Kinder während einer kurzen Zeit in die Obhut der zwei Betreuerinnen zu geben, sich auf die angebotenen Waren zu konzentrieren und eine kurze Verschnaufpause einzulegen.

Eine Stunde später sind die Lebensmittel verteilt, die Abgabestelle wird geschlossen. Wieder ein Mittwoch an dem der *Tavolino Magico* – wörtlich auf Deutsch übersetzt «der Zaubertisch» – in Lugano bedürftigen Menschen gegen ein symbolisches Entgelt von einem Franken gute Nahrungsmittel in den Einkaufswagen gezaubert hat.

MDB

Tischlein deck dich in der italienischen Schweiz

Tavolino Magico, die Plattform der italienischen Schweiz in Cadenazzo, wurde 2006 ins Leben gerufen und ist bereits mit zehn Abgabestellen vertreten. Dank eines eingespielten Teams, zahlreichen Produktpendern sowie den über 230 freiwilligen Helferinnen und Helfern konnte sich die Plattform stetig weiterentwickeln. Im Jahr 2014 profitierten gegen 1'500 armutsbetroffene Menschen vom Angebot.



Bio Rathgeb, ein Produktpender erster Stunde

Rathgeb, ein Biogemüse-Produzent aus Unterstammheim im Kanton Zürich, ist ein langjähriger Produktpender von *Tischlein deck dich*. Seit über zehn Jahren liefert er regelmässig frisches Biogemüse.

Vor über 20 Jahren hat Christian Rathgeb den Gemüseanbau-Betrieb seiner Eltern übernommen. Überzeugt von den Vorteilen des nachhaltigen Anbaus und aufgrund der steigenden Nachfrage hat Rathgeb Junior damals den mutigen Entscheid gefasst, den Betrieb auf biologischen Landbau umzustellen. Heute ist Rathgeb mit 300 Hektaren Freiland- und 8

Christian Rathgeb:

«Wer Bio macht, muss davon überzeugt sein.»

Hektaren Gewächshaus-Fläche ein führender Betrieb, welcher nach den Richtlinien von Bio-Suisse arbeitet.

Im Spannungsfeld der Ansprüche

Die Vorschriften von Bio Suisse sind äusserst streng. «Und sie steigen sukzessive», sagt Geschäftsführer Rathgeb. Bio-Suisse gibt ein rund 60-seitiges Regelwerk für die Lizenzierung der Bio-Knospe heraus. Darin sind nicht bloss die Anforderungen für den Anbau enthalten. Damit ein Bauer seine Produkte als Bio-Knospe deklarieren kann, muss er verschiedene Kriterien in der ganzen Kette erfüllen: vom Einkauf über den Anbau, die Verpackung bis hin zum Transport. Rathgeb spricht von einem enormen Spannungsfeld, in dem sich sein Betrieb bewegt. Auf der einen Seite sind die Vorschriften der Lizenzgeber gestiegen, auf der anderen Seite die Ansprüche der Konsumenten. «Der Konsument kauft mit dem Auge». Gleichzeitig fordern seine Kunden ein immer grösseres Sortiment. «Wir bauen – zusammen mit Familienbetrieben in der Region – rund 60 Gemüsearten an und jedes Produkt hat seine spezifischen Produktions- und Lagerbedingungen», erklärt der Bio-Bauer.

«Überschüssiges» gelangt in verschiedene Kanäle

«Dadurch, dass ich unterschiedlichste Kundensegmente bediene, kann ich mit meinen Ernten etwas spielen», sagt Rathgeb. Den weitaus grössten Teil seiner Produkte liefert er als Frischprodukte in den Gross- und Detailhandel. Der zweitgrösste Abnehmer ist die Lebensmittel-Verarbeitung. Die Gastronomie und kleine Dorf- und Hofläden sind weitere Kunden von ihm. «Diese nehmen auch «Rüebli» an, die nicht



Zu Spitzenzeiten beschäftigt Rathgeb über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Nationen.

Die überregionale Logistikplattform Mittelland ist erfolgreich gestartet

Seit dem 5. Januar 2015 betreibt *Tischlein deck dich* die eigenständige, überregionale Logistik-Plattform Mittelland in Grenchen. Dadurch wird die Lebensmittelhilfe im Mittelland noch wirksamer.

der Handelsnorm erster Klasse entsprechen.» Bei all den Anforderungen und Vorschriften erstaunt es nicht, dass auch bei Rathgeb überschüssige Produkte anfallen. Der innovative «Gemüsler» hat deshalb weitere Vertriebskanäle entwickelt, um das Gemüse zu vertreiben, das nicht den strengen Normen des Handels entspricht. Seine Frau hat das Gemüseabo für Privatpersonen ins Leben gerufen. Jede Woche erhalten Privathaushalte frisches Gemüse geliefert. Was jetzt noch übrig bleibt, darf sein Personal mit nach Hause nehmen oder es geht seit vielen Jahren an *Tischlein deck dich*. «Einwandfreie Lebensmittel zu vernichten, tut uns als Bio-Produzenten weh. Denn in unseren Produkten steckt viel Arbeit und Herzblut», sagt Rathgeb. *Tischlein deck dich* sei eine super Sache, die er gerne unterstütze. Der restliche Teil des Gemüses, der nicht für den menschlichen Verzehr geeignet ist, wird zu Tierfutter verarbeitet oder wandert in die Biogasanlage. Das sei ein Geben und Nehmen. Rathgeb erhält im Gegenzug das Presswasser zurück, das als Endprodukt übrig bleibt. Dieses führt er als Nährstoff wieder aufs Feld zurück. Und so schliesst sich der natürliche Kreislauf. Voll biologisch eben.

cs

Bis anhin wurden alle Lebensmittel für die 24 Abgabestellen der Region Mittelland in Winterthur gerüstet und an die ehemalige Umschlagplattform in Grenchen transportiert. Von dort aus wurden die Abgabestellen beliefert. Mit der Inbetriebnahme der Plattform Mittelland bleiben die regionalen Produktpenden vor Ort und werden direkt für die Abgabestellen im Raum Mittelland gerüstet. Damit wird die gesamte Logistik von *Tischlein deck dich* effizienter und ökologischer. «Die Abholungen erfolgen schneller dank kürzeren Transportwegen», erklärt Oliver Krüger, Leiter Logistik bei *Tischlein deck dich*. Der Transporteur Burgener, der das Lager an *Tischlein deck dich* vermietet, übernimmt für den Verein seit vielen Jahren Grosstransporte. Kostenlos. Im letzten Jahr hat Burgener Transport rund 605'000 Kilogramm Lebensmittel für *Tischlein deck dich* transportiert.

Win-win-Situation

Im Auftrag von *Tischlein deck dich* übernimmt die ProWork AG den operativen Betrieb der neuen Logistikplattform Mittelland. Darunter fallen Logistikaufgaben wie die Lagerbewirtschaftung und die Belieferung der Abgabestellen in der Region. ProWork bewerkstelligt dies mit Mitarbeitenden aus ihrem Arbeitsintegrationsprogramm. *Tischlein deck dich*



stellt gemäss der Vereinbarung das Konzept, die Räumlichkeiten und die Infrastruktur zur Verfügung. Die Betreuung der Freiwilligen und Abgabestellen sowie die Akquisition von Produktspendern bleibt unverändert in der Verantwortung von *Tischlein deck dich*. Diese Partnerschaft ist für beide Seiten attraktiv. «Die Kooperation mit *Tischlein deck dich* ist für uns als Arbeitsintegrationsbetrieb von hohem Nutzen. Unser Angebot wird durch diese Zusammenarbeit breiter abgestützt und wir können unseren Klienten einen sinnvollen Arbeitsplatz in der Logistik anbieten», erklärt Alexander Stüdeli, Geschäftsführer von ProWork.

Entlastung der Plattform Ost in Winterthur

Das ehemalige Hauptlager von *Tischlein deck dich* in Winterthur (Plattform Ost) ist durch die Inbetriebnahme der Plattform Mittelland deutlich entlastet

worden. «Früher haben wir für 64 Abgabestellen gerüstet. Heute sind es noch 40», sagt David Kranjcec, Leiter der Plattform Ost. Bis Ende Jahr werden auch die Abgabestellen der Region Nordwestschweiz von Grenchen aus bedient. So umfasst das Einzugsgebiet der beiden Plattformen Mittelland und Ost per Ende 2015 je rund 35 Abgabestellen.

cs

Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür

Am 20. Juni 2015 öffnet die Plattform Mittelland ihre Türen und lädt die Bevölkerung zur Besichtigung der neuen Plattform ein. *Tischlein deck dich* präsentiert dabei eine informative und aufrüttelnde Ausstellung zum Thema Lebensmittelverschwendung.

Steckbrief Plattform Mittelland

Bediente Abgabestellen (Stand per 31.12.2014)	24; Bern Pauluskirche, Bern Liebefeld, Bern West (Bethlehem), Biel, Bulle, Burgdorf, Freiburg, Frutigen, Huttwil, Langenthal, Langnau, Lyss, Murten, Münsingen, Neuenegg, Olten, Ostermundigen, Payerne, Solothurn, Spiez, St. Imier, Tavannes, Thun, Unterseen
Anzahl unterstützter Personen/Woche	3'740
Geplante Abgabestellen im 2015	Herzogenbuchsee (BE), Münchenbuchsee (BE), Worb (BE), weitere sind in Evaluation
Menge verteilter Lebensmittel im 2014	532'600 kg
Anzahl Personen aus dem ProWork Arbeitsintegrationsprogramm	4 bis 10 Mitarbeitende



Das fast 1000m² grosse Lager verfügt über unterschiedliche Kühlzonen für Frischprodukte, Tiefkühlprodukte und Produktspenden aus dem Trockensortiment.

Seit Anfang 2015 ist die überregionale Logistikplattform Mittelland in Betrieb.

Über ProWork

Die im Jahr 2008 gegründete Firma ProWork stellt ausgesteuerten Menschen, die von der Sozialhilfe leben, Arbeitsplätze zur Verfügung und bietet ihnen so eine sinnvolle Tagesstruktur. ProWork versteht sich als Dienstleister für einfache Arbeiten aus Industrie, Handel und Gewerbe und bietet gemeinnützige Arbeitsplätze (GAP) sowie ein Teillohnprogramm an. Im GAP werden Sozialhilfebezügler eingesetzt, die vom Sozialamt zugewiesen werden. Im Teillohnprogramm erbringen Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter eine Arbeitsleistung gemäss ihrer individuellen Leistungsfähigkeit. Anhand ihrer Leistung beziehen diese Mitarbeitenden einen entsprechenden Teillohn. Damit ermöglicht ProWork eine Reduktion der Sozialhilfekosten der öffentlichen Hand.

www.prowork.ch



97 Tischlein deck dich- und 8 Tables du Rhône/Rottu Tisch-Abgabestellen

Stand: 31.12.2014

Kanton Abgabestelle

- AG Aarau
- AG Baden
- AG Brugg
- AG Frick
- AG Muri
- AG Rheinfelden
- AG Wohlen
- BE Bern, Pauluskirche
- BE Bern, West (Bethlehem)
- BE Biel
- BE Burgdorf
- BE Frutigen
- BE Huttwil
- BE Langenthal
- BE Langnau i. E.
- BE Liebefeld
- BE Lyss
- BE Münsingen
- BE Neuenegg
- BE Ostermundigen
- BE Spiez
- BE St. Imier
- BE Tavannes
- BE Thun
- BE Unterseen/Interlaken
- BL Laufen
- BL Liestal
- BS Basel, Elisabethenkirche
- BS Basel, Matthäuskirche
- BS Basel, Zwinglihaus
- FL Schaan
- FR Bulle
- FR Freiburg
- FR Murten
- GL Glarus
- GR Chur
- GR Davos
- GR Grono
- GR Ilanz
- GR Samedan
- GR Thusis
- JU Delsberg
- JU Pruntrut
- LU Hochdorf
- LU Emmenbrücke
- LU Luzern
- LU Willisau
- OW Sarnen
- SG Rapperswil-Jona

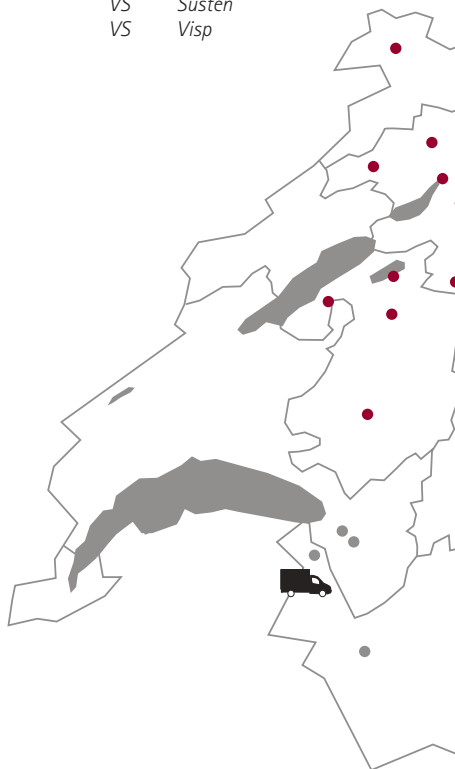
Kanton Abgabestelle

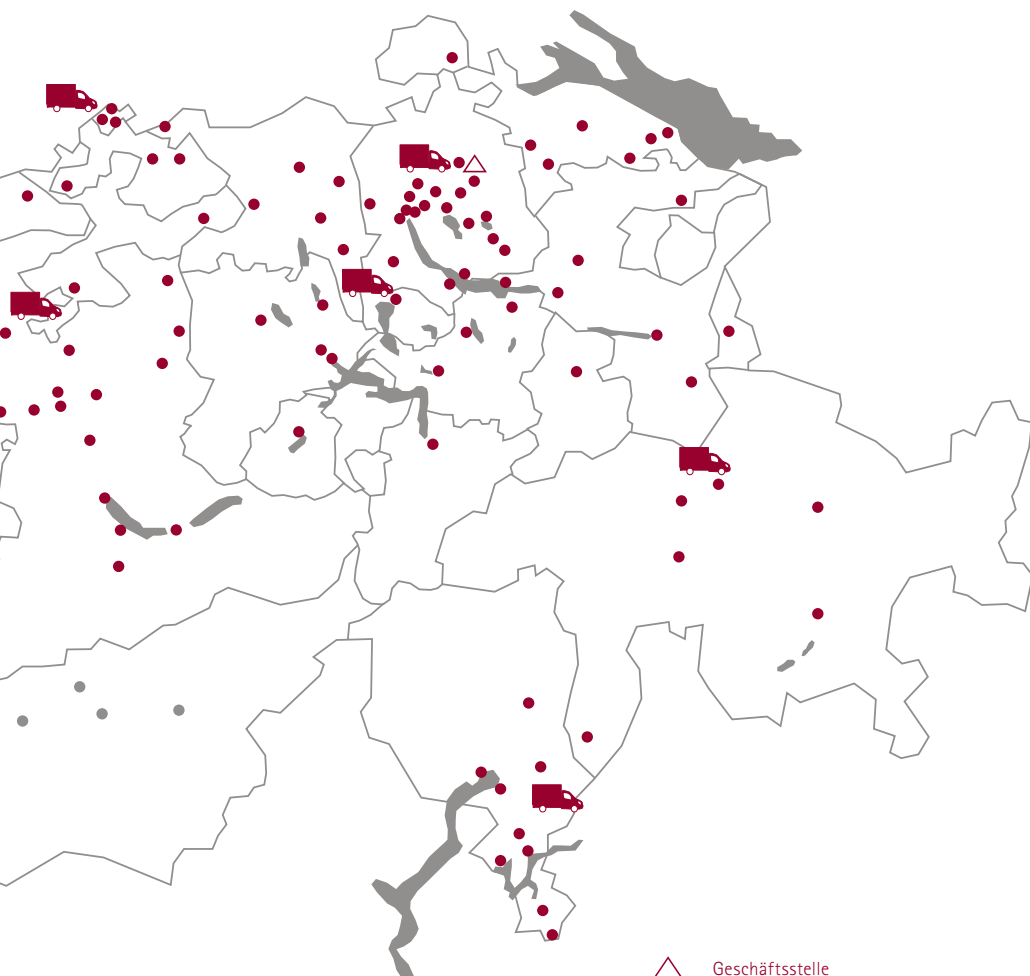
- SG St. Gallen
- SG Uznach
- SG Walenstadt
- SG Wangs
- SG Wattwil
- SH Schaffhausen
- SO Olten
- SO Solothurn
- SZ Einsiedeln
- SZ Seewen
- SZ Siebnen
- TG Amriswil
- TG Bischofszell
- TG Frauenfeld
- TG Münchwilen
- TG Romanshorn
- TG Weinfelden
- TI Bellinzona
- TI Biasca
- TI Caslano
- TI Chiasso
- TI Lamone
- TI Locarno
- TI Lugano
- TI Mendrisio
- TI Quartino
- UR Altdorf
- VD Payerne
- ZG Baar
- ZH Affoltern a. A.
- ZH Bülach
- ZH Dietikon
- ZH Effretikon
- ZH Hinwil
- ZH Kloten
- ZH Pfäffikon
- ZH Schwerzenbach
- ZH Stäfa
- ZH Uster
- ZH Wädenswil
- ZH Wetzikon
- ZH Winterthur Grüze
- ZH Winterthur Wülflingen
- ZH Zürich Andreaskirche
- ZH Zürich GZ Oerlikon
- ZH Zürich Open Heart
- ZH Zürich Schwamendingen
- ZH Zürich Yucca

Tables du Rhône/Rottu Tisch

Kanton Abgabestelle

- VD Aigle
- VD Bex
- VS Brig
- VS Martigny
- VS Monthey
- VS Sion
- VS Susten
- VS Visp





-  Geschäftsstelle
-  Plattform
-  Plattform von *Tables du Rhône/Rottu Tisch*
-  Abgabestelle
-  Abgabestelle von *Tables du Rhône/Rottu Tisch*



Zahlen und Fakten

2013

Tischlein deck dich

2014

Tischlein deck dich

2014

inkl. *Tables du Rhône/
Rottu Tisch**



Verteilte Lebensmittel

2'500'000 kg

2'750'000 kg

2'900'000 kg

+ 10%

+ 9.4%

Anzahl gefüllter Teller (à 200 g)

12'250'000

13'750'000

14'500'000

+ 10%

+ 9.4%



Unterstützte Personen/Woche

13'200

14'300

15'200

+ 8.3%

+ 9.3%



Freiwillig Mitarbeitende

1'932

2'210

2'510

+ 14.4%

+ 18.1%



Geleistete Freiwilligenstunden

77'000

84'875

91'875

+ 10.2%

+ 10.5%



Kühlfahrzeuge

16

18

22



Abgabestellen

88

97

105

Neue Abgabestellen

+7 in

+9 in

+2 in

Grono (GR)

Bischofszell (TG)

Brig (VS)

Hinwil (ZH)

Huttwil (BE)

Susten (VS)

Lamone (TI)

Kloten (ZH)

Schwamendingen (ZH)

Neuenegg (BE)

Tavannes (BE)

Romanshorn (TG)

Walenstadt (SG)

Sarnen (OW)

Wangs (SG)

Spiez (BE)

St. Imier (BE)

Wohlen (AG)

Stand per 31.12.2014

* *Tables du Rhône/Rottu Tisch* setzt das Konzept von *Tischlein deck dich* 1:1 im Wallis um.



Spender

Beiträge von Stiftungen, Firmen, kirchlichen Institutionen, Vereinen, Gemeinden, Serviceclubs und Privatpersonen ermöglichen *Tischlein deck dich* weiter zu wachsen. Ein grosses Dankeschön geht an die folgenden Gönner und an all jene, die explizit nicht erwähnt werden möchten (gelistet ab einem Spendenbetrag von 5'000 Franken):

Alfred und Bertha Zangger-Weber-Stiftung	Graber-Brack-Stiftung	Stiftung Lebensmut
Anna Maria Carminati	Hans Imholz-Stiftung	Stiftung Suyana
Arcanum Stiftung	Helsinn Healthcare SA	Stiftung Vinetum
Atelier Grafisch (Naturalleistung)	Hiestand Schweiz AG	Strassenverkehrsämter (Naturalleistung)
AVINA STIFTUNG	Jacques Bodenmüller	SV Stiftung
Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung	Kendris AG	Syz AG (Naturalleistung)
Bernheim & Co AG	Kiebitz (Naturalleistung)	Teamco Foundation Schweiz
BINARES STIFTUNG	KPMG (Naturalleistung)	Transgourmet (Naturalleistung)
BSI SA	LATESTA AG	U. W. Linsi-Stiftung
Burgener Transporte (Naturalleistung)	Ligo Electric SA	Veronika und Hugo Bohny Stiftung
Burgergemeinde Bern	Lions Club Baden-Heitersberg	Vetropack Holding SA
Charisama Stiftung	Lions Club Freiamt	Walter Spiess Stiftung
Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung	Lions Club Winterthur Altstadt	Werner Dessauer Stiftung
Clary Foundation	Manor AG	Wietlisbach Foundation
Coop	Margrit Radner	Wilhelm Doerenkamp-Stiftung
Coop Mineralöl AG (Naturalleistung)	Maria-Mater Misericordiae Fondatio	Winterhilfe Schweiz
CWS-Boco Suisse SA	MBF Foundation	
Däster-Schild Stiftung	Migros-Genossenschafts-Bund	
Denner	Milupa SA Schweiz	
Domo Stiftung	Mobility Genossenschaft	
Ehmann-Stiftung Savognin	Montanstahl SA	
EHW-Stiftung	MULTIVAC Export AG	
Eidgenössische Zollverwaltung (Naturalleistung)	Picotech Huber AG	
Elisabeth Nothmann Stiftung	Planzer Transport AG (Naturalleistung)	
Emilio Martinenghi	Poly-clip System	
Ernst Göhner-Stiftung	Raiffeisen Schweiz	
Felix und Regula Bauknecht	Reformierte Kirchgemeinde Hettlingen	
Ferrari Expeditions SA	Reformierte Kirchgemeinde Küssnacht	
Fondation de bienfaisance Jeanne Lovioz	Ricola AG	
Fondazione del Ceresio	Rotary Club Lugano	
Fondazione Fidinam	Rudolf und Silvia Klöti Stiftung	
Fondazione Presenza Sud	Ruggero Canonica e Figli SA	
Fort Trustees Zaptos Trust	Ruth und Edith Suter-Stiftung	
Françoise Blancpain	Sarah Dürmüller - Hans Neufeld Stiftung	
Fratelli Campana SA	Schenker-Winkler Holding AG	
Gemeinde Hünenberg	Schweizerisches Rotes Kreuz GR (Naturalleistung)	
Gemeinde Spiez	Starr International Foundation	
Gerling Stiftung	Stavros Niarchos Stiftung	
GGZ@Work - Recycling (Naturalleistung)	Stiftung Binelli & Ehrsam	
GHP Arbitrium AG	Stiftung des Rotary Club Bern Bubenberg	
Gian Carlo Akaoui	Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger	

Jahresrechnung 2014

BILANZ PER 31. DEZEMBER

AKTIVEN	2014		2013	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	3'285'608.39	80.4	2'753'473.48	79.3
Forderungen	2'521.10	0.1	13'835.70	0.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13'962.95	0.3	15'100.00	0.4
Umlaufvermögen	3'302'092.44	80.8	2'782'409.18	80.1
Mobiliar, Einrichtungen	126'533.00	3.1	154'111.00	4.4
EDV, Bürogeräte	5.00	0.0	419.00	0.0
Fahrzeuge	657'249.00	16.1	535'036.00	15.4
Mobile Sachanlagen	783'787.00	19.2	689'566.00	19.9
Anlagevermögen	783'787.00	19.2	689'566.00	19.9
TOTAL AKTIVEN	4'085'879.44	100.0	3'471'975.18	100.0

Aufbau Schwankungsreserve

Unser Wachstum und der Aufbau unseres eigenständigen, nationalen Logistiknetzwerkes mit der weiteren Plattform in Grenchen erhöht unsere Leistungsfähigkeit. Trotz Effizienz und Kostenbewusstsein führt dies natürlich auch zu höheren Kosten.

Wichtig ist deshalb, unsere Schwankungsreserve entsprechend aufzubauen und unser Ziel einer Jahresreserve weiterhin zu verfolgen. Nach der Erhöhung auf Fr. 2'650'000.- deckt unsere aktuelle Schwankungsreserve 74% (Ziel = 100%) des Jahresbudgets 2015 ab.

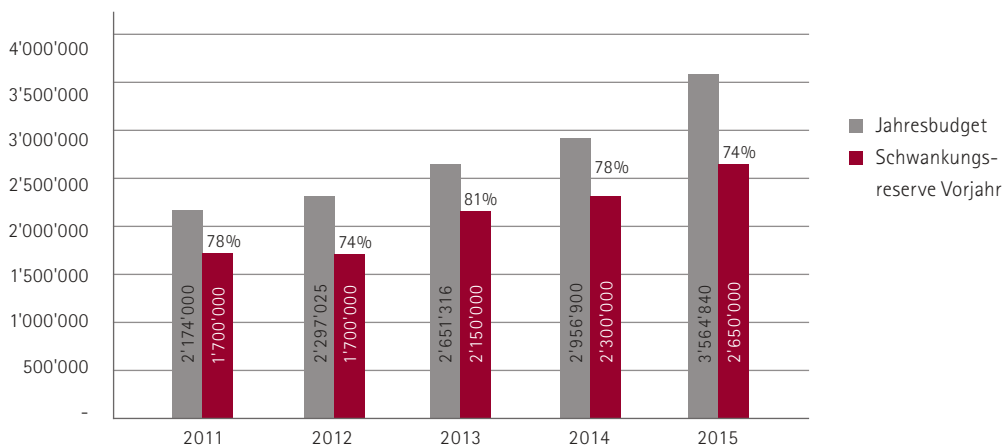
Die detaillierte Jahresrechnung 2014 inkl. Anhang nach Swiss GAAP FER 21 finden Sie auf www.tischlein.ch

BILANZ PER 31. DEZEMBER

2014

2013

PASSIVEN	2014		2013	
	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten	119'408.15	2.9	51'018.75	1.5
Passive Rechnungsabgrenzungen	537'870.00	13.2	379'289.00	10.9
Fremdkapital	657'278.15	16.1	430'307.75	12.4
Stand Kapital 1.1.	741'667.43	18.2	450'162.46	13.0
Jahresergebnis	36'933.86	0.9	291'504.97	8.4
Stand Kapital 31.12.	778'601.29	19.1	741'667.43	21.4
Risiko-/Schwankungsreserve	2'650'000.00	64.9	2'300'000.00	66.2
Organisationskapital	3'428'601.29	83.9	3'041'667.43	87.6
TOTAL PASSIVEN	4'085'879.44	100.0	3'471'975.18	100.0



2014

2013

BETRIEBSRECHNUNG VOM 1.1.–31.12.

(Umsatzkostenverfahren)

	CHF	CHF
Symbolischer 1-Fr. Beitrag	184'701.89	181'219.20
Spenden Private	301'615.73	223'087.70
Spenden Stiftungen/Lotterie	1'367'532.50	1'235'095.95
Spenden Kirchliche	85'660.70	97'691.25
Spenden Firmen	711'984.39	616'338.65
Spenden Behörden/Öffentliche Hand	40'905.00	78'300.00
Spenden Vereine	290'529.00	254'705.55
Einnahmen Kasse	0.00	406.40
Übrige Einnahmen	0.00	569.00
Naturalleistungen	652'204.00	493'900.00
Total Erlös	3'635'133.21	3'181'313.70
Transport- und Fahrzeugaufwand	-575'615.00	-416'276.40
Personalaufwand	-1'517'267.15	-1'375'183.05
Abgabestellen- und Plattformenaufwand	-38'034.64	-40'412.38
Kommunikations- und Reiseaufwand	-146'040.43	-136'449.45
Unterhaltsaufwand	-429'905.29	-337'618.68
Aufwand für die Leistungserbringung	-2'706'862.51	-2'305'939.96
Spesen Freiwilligenarbeit	-139'439.11	-88'574.45
Verwaltungsaufwand	-181'910.60	-155'192.80
Abschreibungen	-248'910.30	-196'573.10
Administrativer Aufwand	-570'260.01	-440'340.35
Finanzertrag	6'268.76	10'310.53
Finanzaufwand	-2'143.59	-4'103.95
Finanzerfolg	4'125.17	6'206.58
Total Aufwand	-3'272'997.35	-2'740'073.73
Betriebsergebnis 1	362'135.86	441'239.97
Ausserordentlicher Ertrag	24'798.00	265.00
Jahresergebnis 1	386'933.86	441'504.97
Zuweisung Risiko-/Schwankungsreserve	-350'000.00	-150'000.00
Jahresergebnis 2 (Überschuss nach Zuweisungen)	36'933.86	291'504.97



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Verein *Tischlein deck dich*, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die beigelegte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins *Tischlein deck dich* für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

KPMG AG

Jürg Meisterhans
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 11. März 2015

*Wir bringen Lebensmittel dorthin,
wo sie fehlen.*

In der Schweiz werden pro Jahr 2 Millionen Tonnen einwandfreie Lebensmittel vernichtet. *Tischlein deck dich* rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie an armutsbetroffene Menschen in der ganzen Schweiz.

Helfen Sie uns dabei:

PC-Konto 87-755887-0

www.tischlein.ch



www.facebook.com/tischleindeckdich

Tischlein deck dich

Rudolf Diesel-Strasse 25

Postfach, 8405 Winterthur

Tel. 052 557 95 05

Fax 052 557 95 70

www.tischlein.ch

info@tischlein.ch

Wird unterstützt von:

 **PRODEGA
GROWA
TRANSGOURMET**

coop

**ERNST GÖHNER
STIFTUNG**

Und der Kooperationspartnerin:

 **winterhilfe**
Schweiz